

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6450-53.

Seit 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Schalter-Heizung geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.20 monatlich, Nr. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangiergebühren. Nr. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Reichspost. — Bezugs-Verhältnisse können außerdem entgegen: in Wiesbaden die Deutsche Reichspost, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Deutschen Reichspost und in den benachbarten Orten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Bsp. für deutsche Anzeigen; 35 Bsp. für ausländische Anzeigen; 1.20 Bsp. für deutsche Anzeigen; 1.50 Bsp. für ausländische Anzeigen. — Bei mehrwöchiger Aufnahme unter-
schiedlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Entwurf: Für die
Wochen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die
Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Rahm 6202 und 6203.

Mittwoch, 3. April 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 153. • 66. Jahrgang.

Die Kämpfer an die Daheimgebliebenen.

In einer Ausstellung, die das Kriegspresseamt (in den Räumen der alten Sezeßion) in Berlin veranstaltet, sind zahlreiche Entwürfe zu Plakaten für die achte Kriegsanleihe zu sehen. Es handelt sich um die Ergebnisse eines Wettbewerbs, an dem sich nur Seeresangehörige beteiligen dürfen. Wir erfahren so nach einer reinlichen Methode, wie die Armee nicht nur über die Kriegsanleihe denkt, sondern auch über die Pflicht der Daheimgebliebenen, dieser Kriegsanleihe zu einem Erfolg sondergleichen zu verhelfen. Alle diese Plakate sprechen eine deutliche und überzeugende Sprache. Es sind gewiß nicht insgesamt museumskreife Kunstwerke, aber es ist darunter eins, das nicht den Ausdruck schlichten Ernstes und eindringlichen Wollens wiedergibt. Solche Schlichtheit ist geradezu das Kennzeichen dieser Plakate und damit zugleich eine Kennzeichnung des Charakters unseres Volksheroes. Keine überflüssige Rede, kein Lärm nach der Methode der englischen und der französischen Reklame. Der Krieg wird, wie aus ungezählten dieser redlichen Dokumente hervorgeht, als etwas Grauensvolles, aber zugleich als eine schwere Notwendigkeit empfunden, als ein Handwerk, das verrichtet werden muß, wie man sonst seine tägliche Arbeit verrichtet hat. Daneben spricht aus diesen Plakaten eine unaufhaltsame Liebe zur Heimat; es sind da Erinnerungen zu spüren an das Dorf, an die Stadt, an das Land, von dem man nun schon seit Jahren fern ist. Zugleich schämen sich die Soldaten keineswegs zu zeigen, daß sie den Frieden herbeisehnen, aber sehr im Gegensatz zu den pazifistischen Träumern bestätigen sie, daß dieser Friede so, wie die Dinge nun einmal liegen, erkämpft werden muß. Eins der Plakate, auf dem zwischen zwei aufgestellten Schwertern eine Lanze steht, sich schüttern umschaut und nur ganz vorsichtig voranstrebt, ist für solche Grundansatzung unserer Kampftruppen besonders kennzeichnend. Wir wollen hoffen, daß diese Kundgebung des Heeres zu Gunsten der achten Kriegsanleihe deren Erfolg um ein gutes Stück fördert.

10 Kilometer vor Amiens.

Br. Schweizer Grenz, 2. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der „Bühner Tagesanz.“ meldet: Die deutschen Truppen sind Amiens nunmehr auf 10 Kilometer nahegerückt. Der wichtigste Eisenbahnknotenpunkt des Nordens, durch den das englisch-französische Heer zusammengeführt ist, ist dadurch unmittelbar in die Operationszone geraten. Seit zwei Tagen liegt die Stadt im Bereich der schweren deutschen Kampfabtillerie. Infolge der Beschädigung ist die Verwendung Amiens als Hauptstapelort in Frage gestellt. Durch die von allen Seiten nach Amiens zurückflutenden Proviantkolonnen wurden den englisch-französischen Truppen außerordentliche Schwierigkeiten bereitet. Infolge der Gefährdung von Amiens verfügen die englisch-französischen Heere nur noch über einen großen Stütz- und Verbindungspunkt, nämlich den von Abbeville, der aber nicht entfernt die Eignung von Amiens besitzt. Mit Ausnahme einer einzigen Linie vereinigen sich dort nur Nebenbahnen, und der Platz ist wegen der über See kommenden Truppen ohnehin schon schwer überlastet.

Eine gefährliche Bürgschaft Sochs.

W. T.-B. Paris, 2. April. (Drahtbericht. Reuter.) Unterstaatssekretär Abrami teilte in den Bundestagen der Kammer mit, General Soch habe erklärt, es sei jetzt wegen Amiens nichts mehr zu fürchten. Er sei bereit, für Amiens zu bürgen.

Wie Paris über die deutsche Offensive denkt.

W. T.-B. Berlin, 2. April. Die Vernehmung eines französischen Gefangenen, der vor wenigen Tagen von einem Urlaub nach Paris an die Front zurückgekehrt war, gibt ein ziemlich klares, wenigstens durch die amtliche Zensur nicht beeinträchtigtes Bild von der Stimmung in Paris anlässlich der deutschen Offensive. Trotz aller Vorsichtsmassregeln und Anhebung der Zensuren ist der tatsächliche Stand der deutschen Truppen allgemein bekannt. Man weiß, wie sehr Amiens bedroht ist, man hofft aber noch, die französischen Reserven seien stark genug, die Offensive zum Stehen zu bringen und die Deutschen, wie bei Verdun, durch eine starke Gegenoffensive zurückzuwerfen. Sollte das nicht gelingen, so werde die französische Regierung es nicht darauf ankommen lassen, daß die Deutschen bis Paris vordringen, sondern vorher in Verhandlungen eintreten. Schon jetzt hat der Erfolg der deutschen Offensive in Frankreich die Stimmung gegenüber England sehr ungünstig beeinflusst. Man ist enttäuscht, daß die französische Armee den Engländern, die sich wider Erwarten schlecht schlugen, zu Hilfe kommen müsse. An den Kämpfen bei Verdun hätte sich überhaupt kein Engländer beteiligt.

Eine Meldung des englischen Kriegsministeriums.

N. Haag, 2. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Das englische Kriegsministerium meldet: Nördlich der Somme gibt es keine Veränderung. Südlich der Somme ist in der Nähe von Reuilly scharf gekämpft worden. Zwischen Reuilly und Gargard hat die britische Kavallerie in einem glänzenden Gegenangriff eine Wadlung genommen, die erst verloren war. An der französischen Front ist ein feindlicher Angriff südlich Reuilly abge schlagen worden. Sonst war der Tag verhältnismäßig ruhig.

Ablösung der Engländer durch die Franzosen in der Gegend von Nonon.

Br. Schweizer Grenz, 2. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der „Bühner Anz.“ meldet: Die Franzosen übernahmen noch ein weiteres Frontstück der Engländer in der Gegend von Nonon, wo die Engländer angesichts der großen Verluste in einer Front von 40 Kilometer von den Franzosen abgelöst wurden.

Die Desorganisation der britischen Front.

N. Haag, 2. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Über die Desorganisation an der britischen Front meldet Gibb, daß der Oberbefehlshaber tagelang nicht wußte, wo sich drei Batterien Feldartillerie befanden, ob sie noch existierten oder erobert worden waren. Erst nach drei Tagen tauchten sie an einem ganz anderen Frontabschnitt wieder auf, wo sie sich auf eigene Faust an mehreren Nachhutkämpfen beteiligt hatten.

Ins Laufen gebracht.

W. T.-B. Berlin, 2. April. Ein gefangener Engländer schildert das Geschehen in dem sogenannten Niemandsland des Sommegegend folgendermaßen: Als der deutsche Angriff begann, erwarteten wir Tanks zu unserer Unterstützung. Sie kamen jedoch nicht, da sie durch einen deutschen Feuerüberfall zusammengebrochen waren. Nun zwang uns der Feind, schrittweise unter schweren Verlusten zurückzugehen. Wir verloren dabei unsere Maschinengewehre und Geschütze. Wir wollten Befehle vom Brigadestabsquartier erbitten, aber dies war nicht zu finden, da es alle 5 Minuten seinen Standort wechselte. So haben uns die Deutschen schließlich ins Laufen gebracht. Unsere Verluste waren furchtbar. Ein englischer Stabsbefehlshaber gab vor allem seiner Verwunderung Ausdruck über das unerhörte schnelle Nachziehen der deutschen Artillerie. Während die Engländer selbst ihre großkalibrigen Geschütze unter größten Schwierigkeiten zurückgeführt und dabei einen beträchtlichen Teil derselben an die Deutschen verloren hätten, sei die deutsche schwere Artillerie an allen Punkten des Angriffsfeldes aufgestellt und habe damit die englische Führung völlig überrollt.

Die Ausbrütung des amerik. Truppenhilfe-Eis im Gehäule des gallischen Hahns.

W. T.-B. London, 2. April. (Drahtbericht. Reuter.) Als Ergebnis eines Meinungsaustauschs zwischen dem englischen Premierminister und dem Präsidenten Wilson, von Erörterungen zwischen dem Kriegssekretär Beker, der vor einigen Tagen London besuchte, und Lloyd George, Balfour und Lord Derby, sowie von Beratungen in Frankreich, an denen General Pershing und der ständige militärische Vertreter der Vereinigten Staaten beim Obersten Kriegsrat General Bliss teilgenommen hatten, ist man zu wichtigen Entscheidungen gekommen, kraft deren starke Streitkräfte ausgebildeter Leute der amerikanischen Armee zur Unterstützung der Alliierten in den gegenwärtigen Kämpfen verwendet werden sollen. Die Regierung unseres großen Alliierten im Westen wird während der kommenden gefährlichen Monate nicht nur eine große Anzahl amerikanischer Bataillone nach Europa senden, sondern willigte auch darin ein, daß amerikanische Regimenter, welche nicht in amerikanischen Divisionen verwendet werden können, mit französischen und englischen Truppenteilen zu Brigaden vereinigt werden sollen, so lange die dringende Notwendigkeit dazu besteht. Auf diese Weise sollen Truppen, die noch nicht ausgebildet sind, um als Divisionen und Armeekorps zu kämpfen, Teile von voll ausgebildeten Divisionen bilden, so lange, bis sie ihre Kriegsausbildung vollendet haben und General Pershing sie zur Aufbaueiner amerikanischen Armee heranziehen wünscht. Die Vorsehrungen für die Überführung dieser hinzukommenden Streitkräfte wird jetzt vollendet. Bei dieser ganzen Erörterung hat Präsident Wilson das eifrigste Bestreben gezeigt, alles Mögliche zu tun, um den Alliierten beizustehen und nichts zu unterlassen, wodurch er hierzu beitragen könnte. Obwohl diese Entschliessung von wesentlicher Bedeutung für die Aufrechterhaltung der Stärke der Alliierten in den nächsten Monaten sein wird, werden sie doch keineswegs die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen für die Aushebung frischer Truppen in der Heimat, auf die bereits hingewiesen wurde, verhindern. Dies wird gleich jetzt erklärt, weil der Vereinigten Staaten diese sofortige in der Tat unentbehrliche Beihilfe zum Sieg der Sache der Alliierten gewährt haben, rückhaltlos vom englischen Volk anerkannt werden.

Eine neue Verwendung unserer Fliegertruppe.

L. Berlin, 2. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Wie wir hören, hat sich bei der großen Schlacht in Frankreich eine neue Verwendung unserer Fliegertruppe vorzüglich bewährt. Es handelt sich um Blachflieger, die in größter Verbandschwere Flugzeuge kämpfen, die je von einem Flieger und Beobachter besetzt und mit einem beweglichen und einem festen Maschinengewehr sowie mit Handgranaten und Bomben für den ersten Kampf, in den einzutreten ihre Hauptaufgabe ist, ausgerüstet sind. Im Gegensatz dazu benutzen die für den Angriff auf feindliche Flugzeuge und Ballone bestimmten Jagdflieger leichte bewegliche Maschinen, die nur von einem Flieger geführt und mit zwei Maschinengewehren ausgerüstet sind.

Die Suche nach deutschen Paris-Kanonen.

Br. Bern, 2. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Der schweizerische Pressetelegraph meldet aus London: Obgleich ganze französische Fliegergeschwader seit Tagen den Frontbereich der Deutschen absuchen, ist es bis heute immer noch nicht gelungen, die Stellung der weittragenden deutschen Geschütze, aus denen Paris beschossen wird, aufzufindig zu machen.

Auch Dänkirchen von weittragenden Geschützen beschossen.

Br. Genf, 2. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Seit vergangenen Sonntag wird auch Dänkirchen aus weittragenden Geschützen beschossen. Am Samstag fielen 19 und am Sonntag 7 Granaten auf die Stadt. Fünf Personen wurden getötet.

Grauenvolles Blutbad unter einem Leichenzug in Laon durch französische Granaten.

W. T.-B. Berlin, 2. April. (Drahtbericht.) Die Franzosen ergingen sich wegen des Zufallstreffers auf eine Kirche in der Gegend von Paris in maßlosen Verschimpfungen der Deutschen. Sie glauben, in diesem reinen Zufall ein willkürliches Propagandathema gefunden zu haben. Am Montag besichtigten sie selber bei der Festsetzung der Beschädigung der 9 Kilometer hinter der deutschen Front liegenden Stadt Laon mit über 300 schweren Granaten erneut die Martinskirche und verschriebene Stadtviertel schwer. Ein Trauerzug von vielen Personen, die einen Mitbürger zur letzten Ruhe begleiteten, wurde vor der Kirche von den verberbernden Granaten getroffen. Die eigenen französischen Landsleute getroffen. Sie richteten ein grauenvolles Blutbad an. Ein Leichenzug stürzte tot nieder, vier weitere französische Bürger wurden schwer verwundet. Diese Tat vermehrt weiter die Todesfälle, die sich infolge der wiederholten Beschädigungen französischer und belgischer Städte aus englischen und französischen Geschützen bereits zu vielen Tausenden steigerten. Die Beschädigung des Leichenzuges von Laon durch die Franzosen ist ein würdiges Gegenstück zur Beschädigung der Ostender Kirche durch die Engländer.

Eine berechnete Erinnerung.

W. T.-B. Berlin, 2. April. Was unsere Feldgrauen in diesen Tagen geleistet haben, erfüllt, wie die „Tagl. Rundsch.“ schreibt, die Welt mit Staunen und erschüttert die Kriegslust unserer Gegner. So erfolgreich aber auch unsere Feldgrauen in diesen ersten Wochen waren und so dankbar wir sind und mit Befriedigung aufnahmen, so sehr müssen wir uns wieder und immer wieder sagen, daß die Erfolge nur ein Anfang und keine Entscheidung sein können, daß uns noch schwere Kämpfe bevorstehen, und daß nicht jeder Tag neue, große Ereignisse bringen kann.

Der österreichisch-ungarische Generalstabschef über die Kriegslage.

Das „Neue Wiener Abendblatt“ bringt eine Unterredung mit dem Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabes, Generaloberst Baron Arz, über die Kriegslage: „Sie ist für uns so gut wie noch nicht“, erklärte der Chef des Generalstabes. „Ich weiß“, sagte Baron Arz weiter, „es gibt Leute, die da glauben, der Krieg ist für uns zum großen Teile erledigt. Dieser Irrtum kann nicht genug entgegengetreten werden. Wir haben zunächst in Italien noch einen Gegner vor uns, der wohl in der zwölften Monatschlacht einen namhaften Bruchteil seiner 70 Divisionen verloren hat, inzwischen aber mit Hilfe der Verbündeten an Streikern und Kriegsmitteln zu ersetzen mußte, was überhaupt zu ersetzen ist. Eine ganz gewaltige Kraftprobe mit diesem unvermindert ländergewichtigen Feinde wird nicht ausbleiben können. Außerdem sind weite Gebiete im Südosten und Nordosten von uns befehzt, die viele Befehlstruppen brauchen. Dazu die albanische Front, die Intervention in der besetzten Ukraine, der militärisch-wirtschaftliche Abbau der Front und schließlich die selbstverständliche Tatsache, daß Franzosen, Engländer und Amerikaner ebenso unsere Feinde sind wie die Deutschen, und daß das Wort des Grafen Czernin: „Straßburg gleicht Triest“, dauernd verlässliche Stellung behalten muß. Kurz, der Krieg dauert für uns noch fort und fordert nach wie vor die Anspannung aller Kräfte, weshalb keine Herabsetzung der Verantwortung übernommen wird, in der entscheidenden Kriegsschlacht in der Ausnutzung der Volkskraft herabzugehen und so den ganzen Erfolg mehr oder minder auf Spiel zu setzen.“

8. Grau Lazaretha Grau von Trebnitz bitten lasse. — 3

Brennstoffverteilung an Inhaber von Feuerheizung.

Auf die Heizarmaturen können nunmehr alle Haushaltungen bei den zum Bezug zugelassenen Kohlenhändlern die zutreffende Menge von 3 Ztr. beziehen.

Wiesbaden, den 2. April 1918. F 589
Der Magistrat.

Montag, den 15. April, nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathause dahier die hiesige Gemeindefagd, umfassend 397 St. Wald und 266 St. Feld, öffentlich meistbietend verpachtet. Die Pachtabbedingungen liegen auf dem Bürgermeisteramt offen. F 655

Eisenried (Kreis Rheingau),
den 31. März 1918.

Die Gemeindeverwaltung.

Große Mobiliar- Versteigerung

der

Villa Abeggstraße Nr. 4

Donnerstag, den 4. April cr.,

vormittags 9½ und nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag wegen Aufgabe der Pension das Mobiliar aus 14 Zimmern usw. öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in der Villa

4 Abeggstraße 4

(Gaststätte Leberberg).

als: 6 elegante kompl. Schlafzimmer mit 2 Betten und 3, 2 und 1t. Spiegel, 8 kompl. Schlafzimmer mit je 1 Bett und 2 und 1t. Spiegel, u. Kleiderchränken, je 2 u. 1t. Kleiderchränke, 5 Kuchenschreibe, 20 versch. Lampen, u. Kuch. Tisch, 10 Chaiselongues, sechs Sofas, Polster- und Lederstuhl, eine sehr gute Salongarnitur, 10 verschiedene große und kleine Spiegel, 2 große Trumeaupiegel, 6 Regulateure, 1 Partie Bilder, sehr gute Teppiche, Vorlagen und Kissen, Kissen, Spiel, runde und ovale Tischchen, 1 große Partie Stühle, einzelne Tischkommoden, Nachtsch. Kommoden, Kleiderständer, Dienerschafts- und Gefindebetten und Möbel, Kinderbetten, Ballon- und Gartentisch, elektr. Büf. Zug- und Stuhl, 1 Eischrant, weicher Küchenschrank, Anrichte und Tisch, eine Badewanne, Wollschuhschrank, verschiedene spanische Hände, Sängergeschofen, Papierkörbe, Kissen und Kuffelstücken, verschiedene Kuch. Wandbretter, 1 Partie Bekleid., Messer, Koffel, Gabeln usw., Glas, Porzellan, Küchengeschirr usw.

Versteigerung: Mittwoch, den 3. April, nachmittags von 3—6 Uhr.

Adam Bender

Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal: Moritzstraße 7. — Telefon 1847.

Möbel-Ankauf.

Herrschastliche und bürgerliche
kompl. Einrichtungen,

einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel, sämtl. Einrichtungs-Gegenstände kompl. Nachlässe werden k. sofortiger Kasse und sehr hoher Bezahlung angekauft.

Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 34 u. 36.
Telephon 2737.

Fritz Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70

neben Thalia-Theater

Fernruf 2327. :: Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe ::

Die reell billigen Preise sind in meinen

Schauenstern offen ersichtlich. 243

Ankauf von Brillanten.

Beleuchtungskörper, Stehlampen

Anfertigung von Seldenschirmen nach Angabe.

Hess, Installation, Taunusstr. 5.

Kein zerrissener Strumpf mehr!

Schicken Sie mir ihre Strümpfe.

6 Paar zerrissene Strümpfe gibt 4 Paar ganze

Eden 3

„nach meiner geschäftlich geschulten Methode.“

Die Beindrungen müssen noch gut erhalten sein.

Strumpfs-Reparaturanstalt

Schwalbacher Str. 34, Lab., früh. Heilmundstr. 21, 2 r

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44,

neben Residenztheater. 147

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Seit 1896: 377 Einjährige, 225 Primaner u. Obersekunda (7./8. Kl.). I. d. Kriegsjahren 116 Einjährige, 55 Prima, O II. Familienheim. F 132

Joh. Kühn

Juweller und Goldschmiedemeister

Goldene Medaille

Langgasse 42 Fernruf 2331

(im Hause des Hotel Adler).

Stets Gelegenheitskäufe.

Trauringe in Kugelform auf Lager.

Reelle Bedienung.

— Ankauf von Juwelen. — 281

Korsetten.

Carl Goldstein,

18 Webergasse 18.

Erfunde die verehrten Damen mir recht die Korsetten, jeder Art, zur Wäsche und Reparatur zu geben, da die Materialien teurer und knapper werden. 274

Dr. Engelhardt's Nährpastete

Dose Mk. 2.00

zu verwenden als

Hackfleisch oder Hackfleisch-
Verlängerungsmittel

sowie zum Füllen von Kohl und als

Brot-Aufstrich.

Emil Hees, Hoflieferant,

Grosse Burgstrasse 16.

Fernsprecher 7 und 57. 208

Gaslampen — Gaslocher

(schöne Auswahl — mäßige Preise)

empfiehlt

Zustallat.-Gesch. Krause, Weststr. 10



Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung

von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Trauringe

moderne Kugelform

von 12.50 bis 75.— Mk.

nur solange Vorrat.

Uhrenhaus A. Bok

Langgasse 4.

Fernsprecher 3263.

Die Verlobung unserer Tochter Margarethe mit Herrn Kaufmann Ad. Klarmann erlauben wir uns anzuzeigen.

Fr. Schmidt u. Frau

Marie, geb. Hobbi.

Huntlosen Wiesbaden

im April 1918.

(Großherzogt. Oldenburg)



Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, guter Bruder, Onkel, Nefte, Cousin und Schwager

Ludwig Koller

im Alter von 20 Jahren in den heißen Kämpfen durch einen Brustschuß am 25. März gefallen ist.

Die trauernden Eltern:

Familie Phil. Koller u. Geschw.,
Schachstraße 3.

„ Christ. Koller, Wwe.
„ Karl Koller.

„ Aug. Pierre.
„ Lina Eteg.



Dose 50 Pf.

F 139

Gewinn-Anteil-Auszahlung.

Der Beschluß der Hauptversammlung vom 26. März 1918 ist bei

Gewinn-Anteil für 1917

auf 6½ %

festgesetzt. — Für die vollingezahlten Geschäftsanteile findet die Auszahlung der Gewinn-Anteile von heute ab gegen Vorlage der Geschäftsanteilsbücher an unserer Kasse vormittags von 9—1 Uhr statt. Gleichzeitig bitten wir diejenigen Mitglieder, welche ihren Geschäftsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, um Vorlage ihres Geschäftsanteilsbuches zwecks Zuschreibung des Gewinn-Anteiles. F 646

Wiesbaden, den 27. März 1918.

Vereinsbank Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

gez. Heis.

gez. Schönfeld.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße Nr. 7.

Elisabeth Graaff, staatlich geprüfte Lehrerin,

Wiesbaden, Schlichterstrasse 18, 1,

empfiehlt sich für deutsche, französische und englische

Sprach- und Literaturkurse,

gründlichen Unterricht in der

französischen u. englischen Konversation,

Unterricht in der

deutschen Sprache für Ausländer,

Nachhilfe für alle Klassen des Lyzeums und des Seminars, vollständige Vorbereitung auf das Sprachexamen.

Referenzen. — Mündl. Anmeldungen von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. erbeten.

Krankenfahrräder.



Verkauf und Miete.

Ph. Brand, Wagenfabrik,

Moritzstr. 50. Tel. 2281.

Blusen

stets das Neueste

K 111

G. H. Lugenhühl

Marktsfr. 19, Ecke Grabenstr. 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wir erhielten heute die Nachricht, dass auch unser jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Nefte und Onkel

Heinz Schneider

Leutnant im Pionier-Batl. 25

kommandiert zur Fliegertruppe

den Tod fürs Vaterland durch Flugzeugabsturz gefunden hat. Er hat von Anfang des Krieges an in treuester Weise seine Pflicht erfüllt.

Im Namen der Familie:

Wilh. H. Schneider-Gludke.

Biebrich a. Rhein, den 31. März 1918.

Kaiserstrasse 21.

Die Beisetzung findet im engsten Kreise in Biebrich statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Willi Lorenz,

Musikant in einem Infanterie-Regiment,

im blühenden Alter von 20 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Johann Bapt. Lorenz, Klarenthal

Aug. Lorenz, z. St. in franz. Gefangenschaft

Ernst Lorenz, z. St. in russ. Gefangenschaft

Joan Lorenz, z. St. im Felde

Heinrich Lorenz, z. St. im Felde

Wilhelm Pfeiffer, Schwager, z. St. im Felde.

Klarenthal, Wiesbaden, den 1. April 1918.

Haubenke,
gar. echtes Haar, 3 Stück
3,50 Mk.
Kleider, Hüte,
8. Nikolaistraße 8.



Schulranzen

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Haubenke, ech. Haar,
au d. bill. Str. Strimer,
Kleiderfabr., Meiditz 33

Schönster Schmuck
für Seranda, Ballon,
Kleiderbretter usw. sind
unvergleichlich in Preis und
Gehalt. Gänge, Kissen,
Pflanzen.

Barand überallhin, Kata-
log gratis u. franco. Geb-
hard Schnell, Gebirgs-
Kleiderfabr., Traunstein,
A. 26 (Oberbayern) F3

Glasfirmenbilder

Schauenstergeister
Niederr. 1. Müller-Klein,
Glasbleicherer,
Kaiserstr. 78.
Großes Glaslager.
Aufbewahren v. Gläsern,
Stoffen,
wieder in allen Farben.
Drog. Bede, Taunusstr. 5.

Gänse-Edeln.

St. weisse Gänse-Edeln
kommen per Pfund 8,50 b.
14. - - - - -
Geflügel-Edeln. Katalog
frei. Geflügelpark Auer-
bach 126, Hessen. F 66

Erdbeerforbe

38x14x11 cm.
empfehlen billigst
Erich Schultze,
Wittingen.

Schule, mag. f. Geflügel,
Schweine, Stiegen, Kühle,
Lauende geliefert. Alle
Geflügel-Edeln. Katalog
frei. Geflügelpark Auer-
bach 126, Hessen. F 66

Gemüsepflanzen

aus abgeerntet, jetzt zum
sofortigen Auspflanzen,
empfehlen jedes Quantum
Herd. Räder,
Antenneallee.

20 Zentner Bidwitz

zu verkaufen.
H. Lieb u. Sohn.

Anzüge holz,

troden, fein gehalten, per
Stück 2,50 Mk.
Heimer, Ludwigstraße 6.
Telephon 2614.

Plakate

Wohnung zu vermieten

MöbWerte Zimmer
zu vermieten

Laden zu vermieten

Zimmer frei

Zu vermieten
oder zu verkaufen

usw., in verschied. Größen,
auf Papier und Farbe,
verfüg in der

L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei

„Tagblatthaus“, Langgasse 21
sowie in der
Tagblatt-Zweigstelle
Bismarck-Ring 19.

Tages-Beranstaltungen

Theater

Königl. Schauspiel

Mittwoch, 3. April.

35. Vorstellung. Abonnement. C.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von
Wilhelm Meyer-Förster.

Karl Heinrich. Hr. Zister
von Hant. Hr. Schwab
von Hant. Hr. Ehren
von Hant. Hr. Robins
v. Breitenbach. Hr. Biegnier
Dr. phil. Jüttner. Hr. Segal
Lup. Hr. Herrmann
Dellev. Hr. Jollin
Karl Bils. Hr. Steinbeck
Engelbrecht. Hr. Bernhöft
von Weibel. Hr. Reune
Häber. Hr. Lehmann
Frau Häber. Hr. Engelmann
Frau Dörfel. Hr. Koller
Kellermann. Hr. Andriano
Käthe. Hr. Reimers
Schölermann. Hr. Spiegl
Hans. Hr. Reune
Reuter. Hr. Schöfer
Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

Ans. 7, Ende 10 Uhr.

3. Walzer aus d. Operette
„Der liebe Augustin“
von Fall.
4. Traumerei und Abend-
lied von Schumann.
5. Wiener Leben, Pot-
pourri von Komzak.
6. An die Gewehr, Marsch
von Lehnhardt.

Rathaus-Konzerte

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnison-
kapelle.

Leitung: Kgl. Obermusik-
meister Weber.

1. Militär-Marsch von
Schubert.

2. Konzert - Ouvertüre,
Vasantasena v. Hause.

3. Fantasie aus Meyer-
beers „Afrikanerin“ v.
Schreiner.

4. Sonntagskind, Walzer
von Millöcker.

5. Potpourri aus „Die
Fledermaus“ v. Strauß.

6. Prinz Eugen, Ballade
nach der ältesten Auf-
zeichnung aus dem
14. Jahrhundert.

7. Einleitung zum 3. Akt
und Bruchchor a. der
Oper „Lohengrin“ von
Wagner.

8. Brucker Lager, Marsch
von Kräl.

Abends 8 Uhr:

Im Abonn. im gr. Saale:

Kammer-Konzert.

Mitwirkende:

Konzertmeister K. Tho-
mann (Violine), H. Weis-
bach (Klavier), E. Gröll
(Bratsche), A. Jeschke
(Cello).

1. Sonate für Violine und
Klavier in A-moll op.
105 von R. Schumann.

Mit leidenschaftlichem
Ausdruck - Allegretto
- Lebhaft.

2. Klavierquartett G-moll
op. 25 von Brahms.

Allegro - Allegro ma
non troppo. Andante
con moto - Rondo
alla zingarese.

Ab Montag, 1. April 1918

alleabendlich 8 Uhr:

Der gänzlich neue

Schlager-

Spielplan.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

Allein-Erst-Aufführung.

Käthe Dorsch und E. von Antalfy in dem
ausgezeichneten Filmspiel:

Dick Carter

eine lehrreiche Geschichte für Meisterdetektive
und solche, die es werden wollen.

Interessante Naturaufnahme.

Lu l'Arronge

die entzückende jugendliche Diva in

Lu's Backfischzeit.

Die fidele Abenteuer einer Berliner Range.

Als Ostergeschenk beim Kauf eines Zehner-
heftchens 2 Freikarten.

Park-Hotel

in der Konditorei

Täglich von 4 bis 6 1/2 Uhr: 280

Tee-Konzert

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab Montag, 1. April 1918

alleabendlich 8 Uhr:

Der gänzlich neue

Schlager-

Spielplan.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

THALIA-THEATER

Modernes u. Größtes
Lichtspielhaus
Kirchgasse 22
Tel. 6137

Erstaufführung.

Die Gärtnerpoldi.

Geschichte eines Wiener Mädels in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

POLDI MÜLLER

vom Deutschen Volkstheater Wien.

Ally schippt.

Lustspiel in 2 Akten.

Ab Samstag, den 6. April:

Neuester MIA MAY-Film.

Wogen des Schicksals.

Schauspiel in 4 Akten.

KINEPHON

Taunusstr. 1.

Die große Sensation des Tages!

Der erste der berühmten ungarischen Starfilme:

Die Spur seiner Sünden!

Drama in 5 Akten.

Dekorationsentwürfe von Kunstgewerbe-Prof.

Lhotka Szirondal.

In den Hauptrollen:

Camilla Hollay - Ila Loth - Norbert Dan.

Ein seltsamer Künstler!

Reizender Trickfilm.

Erna Morena

die geniale Künstlerin, als „Judith“

in dem glanzvollen Schauspiel:

Der Ring der Ginditta Foscari.

Drama aus dem Künstlerleben.

Der feierliche Empfang der Besatzung des

Hilfskreuzer „Wolf“

in Berlin.

Als Ostergeschenk 2 Freikarten

beim Kauf eines Zehnerheftchens.

Spielzeit 4-10 Uhr.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Alles Nähere Plakate.

Schneider-Rahmen zu ver-
kaufen, Friedhofstr. 29, 1.
Gr. Part. fr. Obstbäume,
St. 1. M. Röhren im
Lag. Verlag.

Kaufgehe

Frommes
**Reit- und
Wagenpferd**

zu kaufen gesucht von

Fris Koch,

Oberheim am Rhein.

zu kaufen gesucht

reinraffiger Pachel

(möglichst Zwerpfach)

oder erstklass. Rostbrun-
ner, Röhren Otto Hartmann,
Dietzenhahn.

Ein guter scharfer

Wachhund

geht. Angeb. an Portier

Kaiserhof.

Junge Gänse,
Wiener Platz, 3. Gasse,
v. rot u. weiß zu kaufen

geht. Näheres zu er-
fragen bei Vins, Wies-
baden, Amberg 5.

Bandischeine

Brillanten, Schmuckstücken,
Besteck, Service, Uhr, usw.
kaufte zu überhöhten Prei-
sen.

Stumm,

Kreuzgasse 13, 2. Rein Lab.

Zahngebiße

in jeder Stellung, sowie

Reinplatin kaufte die amt-
lich berechnete Aufstufung,
die Kriegermetal-Akt-Ges.

Frau E. Rosenfeld,

15 Bagemannstr. 15.

Bessere Brief-

markensammlung u. alte

Briefmarken zu k. gesucht,
Hing. A. 771 Tagbl.-Verl.

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht für

ein Kriegsbüro. Angeb.

an

W. G. Arnd,

Wiesbaden, Bagemannstr. 54

Wiesbaden.

Winkel, Pianinos,
alle Violinen kaufte, tauscht

S. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Ausgleichs-Apparat, 6x9,
Statis. Kassetten 2. 1. gei.

Bandelt. Wiesbaden-
straße 12.

Ein Paar Koffschuhe,
Kugellager, zu kauf. gef.

Adam, Kapellenstraße 4.

Wertvolle antike

Möbel,

Gemälde, Kunst-
gegenstände, Porzellan-
figuren, Gläser,
Bronzen, Stand-
uhren, alte Schmuck-
gegenstände u. Kunst-
gegenstände kaufte zu
hohen Preisen

W. Fliegen,

Grabenstraße 36 und
Bagemannstraße 36.

Möbel, Bücher, Uhr.

usw., a. Einrichtung. Ht.
Winkel, Bagemannstr. 27.

Zwei Kälber,
rund od. eck., zu kauf. gef.
Grether, Dammstr. 5.

Grüdenofen

gebraucht, als künstliche

Stufe, 80x80 im Quadrat,
zu kaufen gesucht. Kruse,
Bauhausstraße 4.

Rotweinflaschen

1/2 Liter, kaufte Brunnen-
fontor, Spiegelgasse 7.

Adler-Schreibmaschinen,

auch reparaturbedürftige, kaufte

Adolfallee 35 M. Doerenkamp.

gerne, kaufte

Piano

gut erhalten, zu kaufen

geht. Off. u. F. 571 an den

H. Schock,

Wismarstr. 6.

Antike Möbel,

Glasschränke - Aufschschränke - Kleiderschränke,
Kommoden sucht zu hohen Preisen.

Luftig,

Zel. 4678.

Bitte Hausnummer zu beachten.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

Zu leihen gesucht

6000 Mk. von ein. Krieger-
besitzenden bis zur Rege-
lung seiner Kapitalbedürfnisse.

awerks Ankauf e. Hauses

mit Grundstück, gegen a.

Sicherheit u. hohe Zinsen.

Off. u. A. 570 Tagbl.-V.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Kauf.-Büro

Lion & Cie.,

Schulhofstr. 8 T. 708.

Größe Kaufobjekt von

Wohn- u. Kaufobjekten

jeber Art.

Günst. Gelegenheiten

zu

Kauf und Miete

von

herrschaftl. Villen

und Etagen

weist nach

J. Chr. Glücklich,

Telephon 6658.

Wilhelmstraße 56.

Moderne Villa

mit architek. Obj. und

Gemälden zu verkauf.

Wand-Deckenmalerei
m. Bild. (Eckl.-Ang.) sucht
Wohnst. Kapellenstr. 25.

Wein- u. Sekt-

Korke

kaufte und holt ab

Schlegel Jahrb. 8, 2

Wiesbaden, Kapellenstr. 25.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Hofrat Fabers

höhere

Knaben- u. Mädchen-

Schule,

Realistische, Realistische

mit Pensionat.

Abelstraße 71.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

kleine Klassen, gute Erf.

Tagbl. Verlagsanstalt.

Maschinen-

schreiben

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Stenogr. Gabelberg, u.

Klavier-Unterricht

ert. gründl. bei möglichem

Donator. Kapellenstr. 25.

Gründlichen Bialin.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.

u. Klavier-Unterricht.